

Language, Gender and Sustainability: A pluridisciplinary and comparative study of development communication in traditional societies

Initiative: Schlüsselthemen für Wissenschaft und Gesellschaft (beendet)

Bewilligung: 24.03.2003

Laufzeit: 3 Jahre

Viele Entwicklungsprojekte - so der Ausgangspunkt des Vorhabens - scheitern nicht an Fehlplanungen in den konkreten Maßnahmen, sondern am Problem der Kommunikation mit der Zielgruppe. Dies liegt meistens daran, dass Sprache nur als Instrument betrachtet wird und nicht als ein Kommunikationsprozess, bei dem die Empfängerseite der 'fremden Inhalte' als endogene Innovationsquelle wirkt. Dabei muss die Gender- Frage als eigener Faktor untersucht werden, da einerseits bekannt ist, dass Frauen eine zentrale Rolle im Entwicklungsprozess spielen, ihnen aber andererseits in traditionellen Gesellschaften oft nur eine unter- geordnete Rolle zukommt. Materieller Gegenstand der Untersuchungen sind drei Entwicklungsprojekte (1) bei den Tura in der Elfenbeinküste, (2) bei den Herero in Namibia und (3) bei den Kaili in Indonesien. Durch den Vergleich der drei Fallstudien sollen zentrale Kategorien kommunikativer Nachhaltigkeit identifiziert und daraus eine Theorie entwickelt werden, die alle Indikatoren für nachhaltige Kommunikation integriert, sowie die Bedingungen, die sie hervorrufen.

Projektbeteiligte

Prof. Dr. Rainer Voßen

Universität Frankfurt am Main
FB 09 Sprach- und Kulturwissenschaften
Institut für Afrikanische Sprachwissenschaften
Frankfurt am Main

Prof. Dr. Thomas Bearth

Universität Zürich
Seminar für Allgemeine Sprachwissenschaft
Zürich
Schweiz

Prof. Dr. Michael Fremerey

Universität Kassel
Fachbereich 11 - Ökologische Agrarwissenschaften
Fachgebiet Agrartechnik
Witzenhausen

Prof. Dr. Bernd Nothofer

Universität Frankfurt am Main

Fachbereich Sprach- und Kulturwissenschaften

Institut für Orientalische und Ostasiatische

Philologien

Südostasienwissenschaften

Frankfurt am Main